

STADTARCHÄOLOGIE IN LANDSHUT

Archäologische Zeugnisse
aus sieben Jahrhunderten

Begleitbuch zur Ausstellung
im Kreuzgang des alten Franziskanerklosters
vom 31. August bis 3. Oktober 1999

Ein gemeinsames Ausstellungsprojekt der
MUSEEN der STADT LANDSHUT
und des
Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege,
Außenstelle Niederbayern

Landshut 1999

INHALT

- 7 Geleitwort
JOSEF DEIMER, Oberbürgermeister, Senator
- 9 Vorwort
FRANZ NIEHOFF
- 11 Eine Wanderung durch das Modell der Landshuter Altstadt um 1310
BERND ENGELHARDT
- 16 Einblicke in das mittelalterliche Landshut
WERNER EBERMEIER
- 29 Die Suche nach der Vergangenheit – Stadtarchäologie in Landshut
BERNHARD HÄCK
- 41 Das ehemalige *Oblatpacher-Haus* am Martinsfriedhof
GERHARD TAUSCHE
- 43 Fundort Landshut: Keramik vom 13. bis zum frühen 19. Jahrhundert
WERNER ENDRES
- 71 Bergung, Reinigung und Restaurierung von Keramikerzeugnissen
WERNER EBERMEIER

IMPRESSUM

Gesamtleitung:

Franz Niehoff
Bernd Engelhardt

AUSSTELLUNG**Konzept:**

Werner Ebermeier

Realisation:

Werner Ebermeier
Bernhard Häck
Anette Klöpfer
Hans-Jürgen Seidler

Modell Altstadt um 1310:

Entwurf:
Bernd Engelhardt
Ausführung:
Norbert Stauner

BEGLEITHEFT**Herausgeber:**

Stadt Landshut
Franz Niehoff

Konzept:

Werner Ebermeier

Redaktion:

Werner Ebermeier
Thomas Stangier

Fotos:

Harry Zdera, Landshut

Lithographie:

Repro Griesbeck GmbH, Landshut

Satz und Layout:

Walter Roidl
Hans Stumpf

Druck:

Isar-Post, Druck- und Verlags-GmbH
84051 Altheim bei Landshut

Copyright:

Museen der Stadt Landshut
Altstadt 300, 84028 Landshut
Fon 08 71 / 9 22 38 90
Fax 08 71 / 9 22 38 99
und die Autoren

ISBN 3-924943-10-9

Wir danken dem Verein »Die Förderer« e.V. für die Ausleihe der Figurinen samt Bekleidung sowie der Trippen und den Museen der Stadt Regensburg, die uns die Fotos mit Motiven aus dem *Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung* zur Verfügung gestellt haben.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten.
Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung der Museen der Stadt Landshut in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikroverfilmung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden.